

L01046 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 20. 6. 1900

Alt-Aussee 20/VI 1900

Lieber Arthur! Natürlich sollen Sie herkö<sup>m</sup>en. Schreiben Sie mir für wann, und ob ich Zimmer (eins) für Sie bestellen soll. Seewirth oder Brunnthaler (wo Hugo wohnte). Übrigens ist es überflüssig da keine Überfülle von Fremden hier ist.  
5 Jedenfalls telegraphiren Sie. Ich arbeite erst seit 5 Tagen; mehr, wäre mehr. S. richtet sich danach, daß B. es nicht geno<sup>m</sup>en hat (S = Schlenther, B = Brahm. Bemerk. des Herausgebers). Ich habe aber wirklich keinen Grund »Witze« zu machen. Ich halte meine Laune mit knapper Mühe auf arbeitsfähigem Niveau. Ende Juli könnte ich nicht mit. Je später im August, desto wahrscheinlicher; jeden-  
10 falls etwas Süden ins Programm nehmen. Im Juli werde ich vierunddreißig, – um Ihnen zum Schluß noch etwas Angenehmes zu sagen.  
Von Herzen Ihr Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 774 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »154«

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 145–146.

10 Im Juli] Beer-Hofmann ist am 11. 7. 1866 geboren.